

Vorschlagsberechtigt sind in Deutschland arbeitende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Eigenbewerbungen sind ausgeschlossen.

Vorschläge in deutscher Sprache sollten maximal acht Druckseiten umfassen:

- Darstellung der aktuellen Forschungsleistung und des Forschungsinteresses (3–4 Seiten)
- Lebenslauf der/des vorgeschlagenen Wissenschaftlerin/s (2 Seiten)
- Liste zentraler Publikationen (1–2 Seiten)
- Je eine halbseitige Zusammenfassung des Vorschlags in deutscher und englischer Sprache (1 Seite)

Vorschläge können bis zum 31. Oktober 2014 per Post oder auf elektronischem Wege eingereicht werden:

An den Präsidenten der  
Akademie der Wissenschaften in Hamburg  
Prof. Dr.-Ing. habil. Prof. E.h. Edwin J. Kreuzer  
Edmund-Siemers-Allee 1  
D-20146 Hamburg  
organisation@awhamburg.de

Für Rückfragen steht der Präsident der Akademie gerne zur Verfügung:

Telefon 040/42 94 86 69 - 0  
E-Mail organisation@awhamburg.de

[www.awhamburg.de](http://www.awhamburg.de)



# Hamburger Wissenschaftspreis

der Hamburgischen Stiftung für  
Wissenschaften, Entwicklung und Kultur  
Helmut und Hannelore Greve

verliehen durch die  
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN  
IN HAMBURG

**Ausschreibung 2015  
Nanowissenschaften**

Die Akademie der Wissenschaften in Hamburg schreibt am 26. Juni 2014 den **Hamburger Wissenschaftspreis der Hamburgischen Stiftung für Wissenschaften, Entwicklung und Kultur Helmut und Hannelore Greve** aus. Thema der Ausschreibung für 2015 sind die Nanowissenschaften.

Der Akademie der Wissenschaften in Hamburg gehören herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Norddeutschland an. Die Akademie fördert die **Zusammenarbeit** zwischen Fächern, Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen in der Region und engagiert sich für den **Dialog** zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit.

Mit der Verleihung des Hamburger Wissenschaftspreises unterstreicht die Akademie der Wissenschaften in Hamburg die Bedeutung der Wissenschaften in der Region und setzt Zeichen für Themen von wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Bedeutung.

Der 2009 erstmals vergebene Preis ist von der Hamburgischen Stiftung für Wissenschaften, Entwicklung und Kultur Helmut und Hannelore Greve mit einem **Preisgeld von 100.000 €** dotiert. Ausgezeichnet wird ein in Deutschland arbeitender Wissenschaftler bzw. eine in Deutschland arbeitende Wissenschaftlerin oder Forschungsgruppe.

Ob Sonnencreme oder Sanitäröbjekt, Innenleben des Computers oder Imprägnierspray – seit langem haben die Forschungsergebnisse der Nanowissenschaften Einzug in den Alltag gehalten, ihn in vielerlei Hinsicht revolutioniert, doch sind wir uns dessen oft nicht bewusst. Die als Forschungsgebiet relativ jungen und interdisziplinär ausgerichteten Nanowissenschaften befassen sich mit der Erforschung von Materialien und Strukturen unterhalb von 100 Nanometern, also in einem für das menschliche Auge nicht sichtbaren Bereich. Diese Materialien und Strukturen liefern aufgrund ihrer geringen Größe vollkommen neue oder verbesserte Eigenschaften. So klein Nanoteilchen auch sind, so riesig ist doch ihr Einsatzgebiet: sie finden Anwendung unter anderem in den Bereichen Umwelt, Energie, Kommunikation, Informationstechnologie, Mobilität oder Gesundheit. Die Nanowissenschaften gelten daher als Schlüsselwissenschaften für die Zukunft, gar als wesentlicher Faktor für die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands in der Welt.

Die thematische Ausrichtung des Hamburger Wissenschaftspreises 2015 dient dazu, die **Nanowissenschaften** in Deutschland mit allen ihren Facetten öffentlich sichtbar zu machen und das Forschungsgebiet weiter zu fördern. Bei der Preisvergabe sollen alle Fachdisziplinen der Nanowissenschaften berücksichtigt werden, wie beispielsweise die Chemie, die Physik, die Biologie, die Medizin, die Mathematik, die Informatik, die Ingenieur- und die Werkstoffwissenschaften.

Über die Vergabe des Hamburger Wissenschaftspreises entscheidet eine **Jury** unter Vorsitz des Präsidenten der Akademie. Weitere Mitglieder sind

- **Prof. Dr. Gerhard Adam**  
*Universität Hamburg, Ordentliches Mitglied der Akademie*
- **Prof. Dr. Cornelia Denz**  
*Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Direktorin des Instituts für Angewandte Physik*
- **Prof. Dr. Dr. h. c. Prof. E.h. Walter Kaminsky**  
*Universität Hamburg, Ordentliches Mitglied der Akademie*
- **Dr. Norbert Lossau**  
*DIE WELT – Welt am Sonntag, Ressortleiter Wissenschaft*
- **Prof. Dr. Christian Schönenberger**  
*Universität Basel, Direktor des Swiss Nanoscience Institute*
- **Prof. Dr. Kerstin Thurow**  
*Universität Rostock, Ordentliches Mitglied der Akademie*

Die Preisträgerauswahl wird in einem zweistufigen Verfahren vorgenommen: In der ersten Stufe werden die eingegangenen Vorschläge (Eigenbewerbungen sind nicht möglich) von der Jury auf der Grundlage externer Fachgutachten bewertet. Ausgewählte Kandidatinnen und Kandidaten werden in der zweiten Stufe gebeten, ein Forschungsvorhaben darzustellen, für das sie das Preisgeld in Anspruch nehmen wollen. Auf Basis der vorgestellten Forschungsvorhaben bestimmt die Jury die Preisträgerin bzw. den Preisträger.

Kriterien sind

- die Qualität der bisherigen wissenschaftlichen Arbeit
- die Relevanz und Zukunftsorientierung der Ergebnisse
- der vorgeschlagene Verwendungszweck für das Preisgeld.

Der Preis wird im November 2015 unter der Schirmherrschaft des Ersten Bürgermeisters der Freien und Hansestadt Hamburg verliehen.

Die Akademie veranstaltet eine Vorlesungsreihe zum Thema der Ausschreibung, in der die Preisträgerin bzw. der Preisträger ihre/seine Arbeiten der breiten Öffentlichkeit vorstellt.